

„Bauliche Verdichtung und Denkmalpflege“

Projektleitung:

Scuola Universitaria della Svizzera Italiana (SUPSI)
Institut für Nachhaltigkeit der bebauten Umwelt (ISAAC)

Dr. Francesco Frontini
francesco.frontini@supsi.ch

Campus Trevano
CH – 6952 Canobbio
T: +41 (0)58 666 63 20
F: +41 (0)58 666 63 49
info@supsi.ch
www.supsi.ch/isaac

Die bauliche/urbane Verdichtung und der Erhalt von Baugrund sind sehr aktuelle Diskussionsthemen, worüber es nach wie vor wenige wissenschaftlich gesicherte Grundlagen gibt. In der Schweiz wird diesen Begriffen durch Visionen und Vorschriften auf Bundesebene Nachdruck verliehen. Gleichzeitig gilt es, die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien zu erhöhen und den Energiebedarf, in erster Linie, in bereits bestehenden Gebäuden zu reduzieren. Ausgangspunkt der Studie stellt die Analyse einer realen Fallstudie dar, die in der Agglomeration von Lugano auf dem Gebiet der Tessiner Gemeinde Paradiso durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um einen Stadtteil, der zur Zeit einer tiefgreifenden Veränderung unterworfen ist. Das Projekt zielt zuerst darauf ab, den Grund dieser Verdichtung zu verstehen und die Bedeutung der Maßnahmen an bereits vorhandenen Gebäuden mit historischem Wert zu untersuchen. Bei diesem Prozess werden wichtige Parameter sorgfältig analysiert, wobei sowohl die Erhaltung als auch der Energiebedarf von historischen Gebäuden berücksichtigt werden. Zur Untersuchung der Auswirkungen von verschiedenen urbanen Verdichtungsszenarien auf den empfindlichen und wertvollen Gebäudebestand werden auch Simulationstools eingesetzt. Während dem ganzen Projektverlauf findet eine ständige Aussprache mit den Interessensvertretern, mit der Stadtverwaltung und internationalen Fachleuten statt, damit die Zielerreichung unter Aufsicht von Experten erfolgen kann. Erwartet werden von Ihnen auch Impulse, für den Entwurf von Richtlinien und der Zusammenstellung neuer Empfehlungen für Stadtplaner und Spezialisten, die bei der Renovation von Gebäuden mitwirken. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes sollen im Rahmen der International Energy Agency (IEA) Initiative einer freiwillig einberufenen Arbeitsgruppe zum Thema “Solar energy in urban planning” diskutiert und untersucht werden.